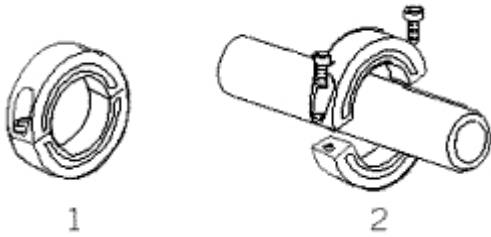


Eine sehr einfache Installation



Das Merus Gerät (1) wird um die Wasserleitung (2) montiert. Von dem Gerät ausgehende mikrofeine Schwingungen durchdringen das Rohr, gelangen in das Wasser und beeinflussen die chemischen Inhaltsstoffe des Wassers so, dass sich die physikalischen Eigenschaften dieser Inhaltsstoffe verändern.

Die Folge:

Vorhandene Ablagerungen (Kalk, Rost oder Biomasse) werden abgebaut und ausgeschwemmt. Das Rohrsystem und folgende Maschinen gewinnen Ihren originalen Innendurchmesser wieder. Druckverlust und Reparaturen werden minimiert bzw. gestoppt.



Kalk kommt in nahezu jedem Wasser in gelöster Form vor. Dieser Kalk fällt in Abhängigkeit der Härte und der Temperatur aus und setzt sich in Leitungen, Maschinen und an Oberflächen ab. Mit der Zeit können sich diese Ablagerungen immer mehr aufbauen und es kommt zu Rohrverschlüssen, Fehlfunktionen von Maschinen und dicken Kalkkrusten, die zum Beispiel die Wärmeübertragung stark beeinträchtigen.

Merus verändert unter normalen Bedingungen den Kalk dahingehend, dass er bis zu sehr hohen Temperaturen im Wasser gelöst bleibt. Der Kalk wird also nicht aus dem Wasser entfernt, sondern es werden nur die Eigenschaften des Kalks dahingehend verändert, dass er im Wasser besser gelöst bleibt.



Rost, chemisch Fe₂O₃, ist eine Verbindung von 3-wertigem Eisen mit Sauerstoff. Da in der Industrie und häufig auch in Haushalten Eiseninstallationen verwendet werden und wurden, kommt es oft zu Braunverfärbungen und Druckverlusten des Wassers. Manchmal schreitet der Rost auch soweit fort, dass Leitungen undicht werden und ausgetauscht werden müssen.

Merus ist unter normalen Bedingungen in der Lage 3-wertiges Eisen so zu verändern, dass der Sauerstoff es nicht mehr als solches erkennt.

Dadurch werden vorhandene Rostpartikel gelöst und ausgeschwemmt, bis sich auf dem Eisen eine Schutzschicht aus Hammerschlag bildet. In der Praxis zeigt es sich: durch die oftmals stärkere Braunverfärbung des Wassers, die abhängig von der Durchflussmenge, mehr oder weniger schnell, ganz zurück geht bis nur noch klares Wasser kommt.



Merus arbeitet mit der indirekten Energiezufuhr durch die Umgebungswärme. Die Wirkschwingungen von Merus können gewissen Störungen durch Umwelteinflüsse, wie z.B. Elektrosmog mit größerer Leistung, unterliegen. Je nach Stärke sind diese in der Lage, die Wirkung von Merus im Wasser zu reduzieren oder gar zu löschen. Daher müssen Merus Geräte in einem Abstand von mindestens 50 cm zum nächsten elektrischen Leiter installiert werden. Es wurde festgestellt, dass in einigen wenigen Fällen auch Störungen von Innen, also vom Wasser oder der Wasserleitung selbst auf die Geräte einwirken. Diese sind ohne sehr aufwendige und teure Messungen nicht festzustellen, daher ist es erforderlich, einen Test durchzuführen. Stellt sich wenig oder kein Erfolg ein, hilft es oft das Gerät an einer anderen Stelle zu montieren. Ggf. können auch Untersuchungen am Objekt durchgeführt werden.



Während dieser Testzeit können Sie sich selbst von der Funktion des Gerätes überzeugen. Die Wirksamkeit im Wasser wird von Merus für eine Dauer von fünf Jahren garantiert. Mit folgenden Tests können Sie sich einfach von der Wirksamkeit überzeugen:

1. Nagel / Rohr (verrostet) in Glas mit behandeltem Wasser legen. Nach wenigen Tagen löst sich der Rost und eine schwarze Schicht bildet sich.
2. Waschmaschine und Geschirrspüler benötigen weniger Waschmittel. Auf Regeneriersalz kann in den meisten Fällen ganz verzichtet werden.
3. Wasserkocher mit Wasser füllen. Die Kalkschicht am Rand wird weich und kann mühelos abgewischt werden. Kalkschichten am Boden, durch extrem hohe Temperaturen ausgehärtet, platzen Stück für Stück wieder ab. (Den Kocher längere Zeit immer mit behandeltem Wasser gefüllt stehen lassen).
4. Perlatoren und Duschköpfe reinigen sich im Fließquerschnitt selbst. Am Rand hin und wieder durch Wischen nachhelfen.